Schweizer Kulturleben im Januar

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KULTURLEBEN IM JANUAR

Im ersten Monat des neuen Jahres herrscht in den hoffentlich schneereichen Höhenregionen der Schweiz Hochbetrieb. Wer das Glück hat, nicht sogleich nach den Neujahrsfesttagen in das Tiefland und in den Arbeitsalltag zurückkehren zu müssen, möchte sich im sonnigen Höhenreich gewiß nicht nur dem Sport widmen, sondern auch den festlichen Glanz des gesellschaftlichen Lebens genießen. Diesem Verlangen wird an den *Höhenkurorten* und Wintersportplätzen in reichem Maße Rechnung getragen. Dabei fehlt es auch nicht an Veranstaltungen von folkloristischem Charakter. In *St. Moritz*, wo der von Pferden gezogene Schlitten seine Geltung als Straßenverkehrsmittel und Ausflugsgefährt stolz und mit freudigem Schellengeklingel wahrt, gibt es am 17. Januar eine «*Schlitteda Engiadinaisa*». Dieses Fest erinnert in fröhlicher Weise daran, daß die habliche Einwohnerschaft des *Oberengadins* einst große Freude an festlichen Schlittenfahrten hatte. In jedem Hause standen Pferdeschlitten für solche gesellige Ausfahrten bereit, als man von Skilauf, Bobsleigh und Curling noch nichts wußte. Auch in *Flims-Waldhaus*, im Bündner Oberland, wird am 10. Januar eine «Schlitteda» an traditionsreiche Winterfreuden erinnern und farbenfrohe Volkstrachten zur Geltung bringen.

Dann gibt es aber auch Winterbräuche, für die weder Schnee noch Eis erforderlich sind. Sind sie schon Vorboten der Fastnacht? Jedenfalls pflegt es in *Luzern* bei der «Abholung des Fritschi-Vaters» (diesmal am 10. Januar) sehr fröhlich zuzugehen. Am *Rhein* (und sogar auf dem Rhein) spielt sich am 13. Januar ein festliches Zeremoniell ab, wenn die drei ehrwürdigen Gesellschaften zum Greifen, Hären und Rebhaus ihr Jahresfest feiern. Mit ihren Wappengestalten, den *Klein-Basler Ehrenzeichen*, nämlich dem Vogel Gryff, dem Leu und dem Wilden Mann, veranstalten sie einen solennen Umzug in *Klein-Basel*, rechts des Rheins, dem es an altüberlieferter Eigenart und baslerischem Humor nicht fehlt. Im übrigen muß sich der kostüm- und tanzfreudige Übermut schon noch gedulden, bis die Fastnachtszeit das Signal zum Austollen gibt.

Um auch im Januar über den nüchternen Alltag hinauszuweisen, stellen Theater, Konzerte und Unterhaltungsstätten jede nur denkbare Abwechslung bereit. Eine kaum übersehbare Fülle von Veranstaltungen kennzeichnet das *Musikleben*, das sich in großen und kleineren Städten vielgestaltig entfaltet. Unter den Veranstaltungen ausländischer Musikgesellschaften sind vor allem die Konzerte der Wiener Philharmoniker mit dem großen Pianisten Wilhelm Backhaus hervorzuheben. Sie finden in *Zürich* am 20. und 22. Januar, in der Universitätsaula von *Fribourg* am 21. Januar und in der Kathedrale Lausanne schon am 19. Januar statt. Als Dirigent amtet Hans Knappertsbusch. Ebenso vielseitig wie die Theater- und Musikpflege entfaltet sich das *Kunstleben* in den schweizerischen Städten. Die den einheimischen Künstlern gewidmeten Verkaufsausstellungen dauern zum Teil bis in den Januar hinein weiter, und größere Sonderveranstaltungen werden an zahlreichen Orten vorbereitet. In der arbeitsamen Jurastadt *Biel* wird bis Ende Januar die Ausstellung «Meisterwerke des 19. und 20. Jahrhunderts aus dem Kunstmuseum Bern und aus Privatbesitz» in der Städtischen Galerie gezeigt; in *Basel* werden in der Kunsthalle Bilder von Numa Donzé und Skulpturen des verstorbenen Carl Burckhardt ausgestellt.

E. A. Briner

Wenn gute BÜCHER Dich begleiten

dann fließt die Reise munter fort